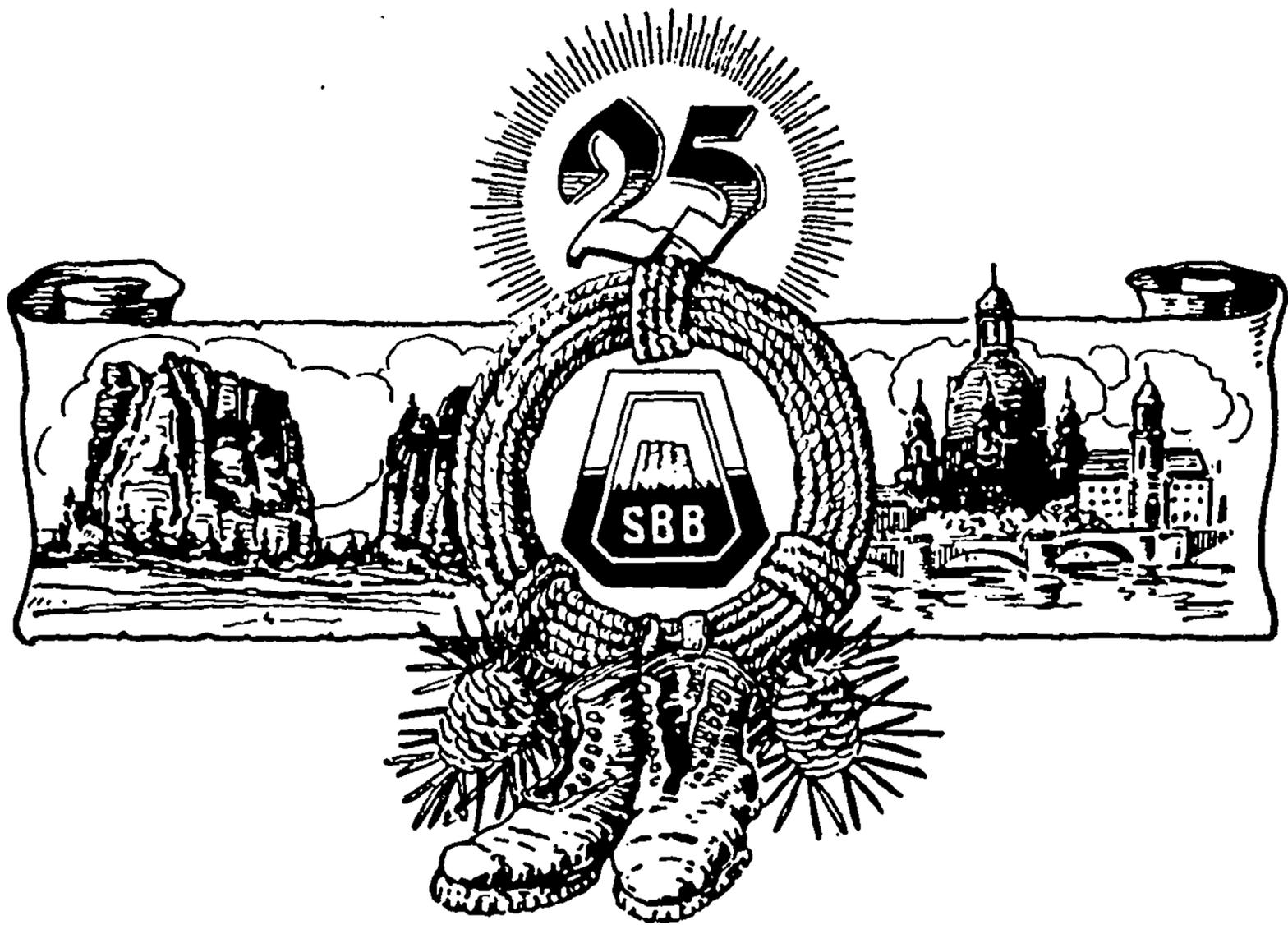


Dresden, Februar 1936

Der sächsische Bergsteiger



MONATSSCHRIFT FÜR BERG-, WANDER- U. WINTERSPORT
ZEITSCHRIFT DES SÄCHS. BERGSTEIGERBUNDES E. V.

Dienstag, den 3. März 1936 20 Uhr begehen
wir im „Vereinshaus“, Zinzendorfstraße 17
in feierlicher Form den

25. Geburtstag des SBB

Gesänge der Gesangsabteilung, Orgelspiel unseres Bergfreundes Kämpfe und andere Darbietungen werden die dort zu erwartenden Festreden und Ansprachen würdig umrahmen. Die ganze Veranstaltung soll zu einer Kundgebung der Bundestreue und der wahren Bergfreundschaft werden, die durch Eure Unterstützung, Bergfreunde, eindrucksvoll und nachhaltig werden soll.

Ich erwarte in diesem Falle ebenso selbstverständlich wie zu unseren Stiftungsfesten, daß auch das letzte Bundesmitglied kommt! Das wird um so leichter möglich sein, als zu dieser Veranstaltung kein Eintritt erhoben wird. Zutritt haben nur Bergfreunde, die sich durch das Bundesabzeichen ausweisen — selbstverständlich auch die Frauen und Bräute in Begleitung ihrer Männer — und geladene Gäste. Einladungen für Gäste können, soweit erforderlich, von mir verlangt werden.

Wir wollen unsere Geschlossenheit in diesem Falle auch einmal äußerlich in der Form unseres Anzuges zeigen: Aktive Bergsteiger tragen an diesem Abend kniefreie Hose und weißes Hemd ohne Jacke, keine Nagelschuhe.

Der Vereinssaal faßt annähernd zweitausend Personen! Sorgt dafür, daß er voll wird! Im Anschluß an diese Feier schlage ich vor, im Vereinshaus bei einem Glas Bier und frohem Gesang noch eine Weile kameradschaftlich zusammen zu bleiben.

Auf Wiedersehen am 3. März 1936

Martin Wächtler

Beachtet die nächsten Seiten genau!

„Der sächsische Bergsteiger“

Zeitschrift des Sächsischen Bergsteigerbundes e. V., Dresden

Verlag: Druckerei Zabler, Dresden-N. 5, Bachstraße 26 — Herausgeber: Sächsischer Bergsteigerbund — Bundesführer: Martin Wächter, Dresden-Völkersgraben, Robert-Diez-Str. 12 — 1. Kassierer: Artur Schmidt, Dresden-N. 29, Großenhainer Straße 179 — Schriftleiter: Albert Goldammer, Dresden-N. 6, Louisestr. 47 — Geschäftsstelle: Böhme, Haus für Mode und Sport, Georgplatz 16, Ruf 23581 — Postfachkonto des SBV Dresden 110321

Laufende Nr. 195

Februar 1936

17. Jahrgang

Veranstaltungs-Kalender



Februar-März 1936

- | | |
|--|--|
| 17. 2. Jugendabteilung, Stadt Meran, Singabend 20 Uhr. | 3. 3. Feier des 25. Bestehens des SBV im Vereinshaus, 20 Uhr. |
| 19. 2. Gesangsabteilung Übungsabend, 20 Uhr. | 4. 3. Gesangsabteilung Übungsabend, 20 Uhr. |
| 25. 2. Samariterabteilung Übungsabend, Stadt Petersburg, 20 Uhr. | 10. 3. Beiratsitzung, Stadt Petersburg, 20 Uhr. |
| 26. 2. Gesangsabteilung Übungsabend, 20 Uhr. | 11. 3. Gesangsabteilung Übungsabend, 20 Uhr. |
| 27. 2. Beiratsitzung, Stadt Petersburg, 18 ³⁰ Uhr. | 11. 3. SBV-Gemeinschaft Pirna, Mitgliederversammlung, Augustusbad, 20 ¹⁵ Uhr. |
| 27. 2. Mitgliederversammlung, Stadt Petersburg. Lichtbilder-Vortrag: Franz Heinrich Schmidt „Die 4. Olympischen Winterspiele in Garmisch“. 20 Uhr. | 18. 3. Gesangsabteilung Übungsabend, 20 Uhr. |
| | 21. 3. Erstersteigung des Knatterhorns, 20 Uhr. |

SBV-Gemeinschaft Pirna hat einen Lichtbildervortrag von Bergfreund Rudi Meier, Skizunst Dresden, über „Erfahrungen im Staler Gebiet“ in Vorbereitung. Einzelheiten hierzu werden rechtzeitig bekanntgegeben

Die Mitgliederversammlung im Februar findet ausnahmsweise Donnerstag, den 27. Februar statt!
(Nicht am 18. Februar!) Beginn pünktl. 20 Uhr. Hotel Stadt Petersburg
Franz Heinrich Schmidt spricht über „Die 4. Olympischen Winterspiele in Garmisch mit etwa 120 eigenen Lichtbildern.“

Der richtige Proviant



MAGGI Suppen-Würfel und
Fleischbrüh-Würfel

Rasche und bequeme Zubereitung

Das Knatterhorn

ist gefunden. Es steht im großen Saal des Dresdner Ausstellungs-Palastes und soll am 21. März über die linke Kante erstiegen werden. Wenn Ihr aber auf der anderen Seite steht, erscheint es Euch als rechte Kante. Das soll aber ganz gleich sein. In jedem Falle müßt Ihr den Zauber mitmachen. Das wir diese gewaltigste Erstersteigung des 20. Jahrhunderts (!) mit dem **25ten Stiftungsfest des „SBV“**

vereinigen können, ist ein besonderes und hoffentlich unverwelkliches Ruhmesblatt des Festausschusses, der sich auf diese Attraktion nicht wenig einbildet. Kommt und seht, bestaunt das Meisterwerk neuester Erschließertechnik! Weltberühmte Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt, das Bier ist schon vorgekühlt und alles arbeitet fieberhaft an den letzten Vorbereitungen! Alles nähere findet Ihr in der besonderen Beilage dieser Nr. Kartenvorverkauf: Böhme, Georgplatz 16 (Geschäftsstelle SBV) Eintritt: Mitglieder 1.—, Gäste 150, Erwerbslose —.55 RM Wir bitten alle für diese Veranstaltung recht rege zu werben!

Das Ereignis dieses Winters!

versicherung betr.

Ab 1. Februar 1936 bist Du, lieber Bergfreund, nicht mehr gegen Unfall versichert. Zwingende Vorschriften des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung verbieten die Fortsetzung und den Neuabschluss von Kollektivunfallversicherungen, wie wir sie bisher mit der „Eduna“ abgeschlossen hatten. Auch Verhandlungen mit dem Reichsbund für Leibesübungen, dem Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband und zwei Versicherungsgesellschaften haben zu keinem Ergebnis geführt, weil die Reichsvorschriften einem Abschluß entgegenstehen. Es bleibt uns nur der Weg einer bescheidenen und unseren Mitteln angepaßten Selbsthilfe. Das ist keine Versicherung, sondern eine Unterstützungskasse für Bergungskosten bei Bergunfällen.

Wir decken Bergungskosten, die bei Bergunfällen innerhalb des Sächsischen Felsengebirges entstehen, bis zum Betrage von RM 100.— für den Fall aus den Mitteln unserer Bergungskosten-Hilfskasse. Bei Todesfällen vergüten wir ebenfalls Bergungs- und sonstige Kosten je nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, voraussichtlich zunächst bis zu einem Betrage von 250.— bis 300.— RM. Wir werden für diese Bergungskosten-Hilfskasse von jedem Bundesbeitrag 1.— RM (gegen bisher 70 Pf. Versicherungsprämie) auf einem besonderen Konto anlegen. Der auf diese Art gebildete Bestand kann natürlich auf keinen Fall überschritten werden.

Liebe Bergfreunde, zeigt hier, daß Ihr Ver-

ständnis für die veränderte Lage habt, an der wir völlig unschuldig sind. Wir tun unser bestes, um Euren Vorteil zu wahren. Unterstützt uns dabei durch doppelte Vorsicht und durch sparsamste Ausgabenwirtschaft, wenn einmal wirklich ein Unfall vorkommt. Ihr müßt damit allen anderen Bergfreunden!

Für Bergfahrten außerhalb des Sächsischen Felsengebirges können wir keine Haftung übernehmen. Wer ins Hochgebirge fährt oder Bergfahrten im Ausland unternehmen will, muß sich selbst durch Einzelversicherung schützen ebenso wie derjenige, der gegen Sturzfall versichert sein will.

Genauere Bestimmungen werden — ungefähr entsprechend den Bestimmungen der neuen Unfallversicherung im D. V. V., abgedruckt in der Januarnummer der Mitteilungen des D. V. V. — zur Zeit ausgearbeitet und baldigst in der Geschäftsstelle ausgelegt.

Wegen Sturzfall verweise ich auf die Versicherungsmöglichkeit durch den Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband, Bedingungen in der Geschäftsstelle einzusehen, ganz allgemein wegen Unfallversicherung auf die in der Januarnummer unserer Zeitschrift von unserem Bergfreund Karl Voigt angebotene sehr günstige Versicherungsmöglichkeit durch Bezug einer Versicherungszeitschrift.

gez.: Martin Wächter, Bundesführer.
gez.: Artur Schmidt, Kassenwart.

Beirat des SBB 1936/37

Bundesführer:
Stellv. Bundesführer:
Presse, Bundesgeschäfte:
Feitausgleich, Werbewart:
Zeugwart:
Gesangsabteilung:
Bühnerei:
SBB-Gemeinschaft Pirna:
Presse, amtlicher Teil,
Schriftführer:
Dietwart, Vortragswart:
Gipfelbuchausgleich:
Kassenwart:
Hütte, Pflanzgarten,
Klubabzeichensammlung:
Samariterabteilung:
Jugendabteilung:

Martin Wächtler, Dr.-Loshwitz, Robert-Diez-Str. 12
Max Wunderwald, Dr.-A., Kleine Kirchgasse 5, I.
Albert Goldammer, Dresden-A. 6, Louisestraße 47, 5g
Alfred Grünner, Dr.-A. 19, Grabenwinkel 9
Hans Hüfmann, Dr.-A. 21, Gottleubaer Straße 4
Kurt Rämpfe, Dr.-Bühlau, Hornweg 1
Artur Kluge, Dr.-A. 1, Falkenstraße 10
Alfred Kühne, Pirna, Dresdener Straße 19

Walter Lange, Dr.-N. 15, Stab 4. Division.
Max Richter, Dresden-A. 20, Herkulesstraße 21
Fritz Rodig, Dr.-A. 19, Carlowitzstraße 41
Arthur Schmidt, Dr.-N. 22, Großenhainer Straße 179

Hans Thumm, Radeberg, Albertstraße 33
Karl Voigt, Dr.-A. 19, Heppelstraße 30
Herbert Zimmermann, Dr.-N. 6, Hechtstraße 61, 5g.

Stiftungsfest 1936

Die Klubs müssen in der Herrichtung ihrer Tische (Klubabzeichen usw.) miteinander in Wettstreit treten. Das Gesamtbild soll einzigartig sein und ein besonders schönes werden. Also frisch auf zur fröhlichen Mitarbeit. Tischbestellung an Bgfd. Arth. Schmidt, Geschäftsstelle.
Eintrittspreise: Gäste . . . 1.50 RM
Mitglieder 1.00 RM Erwerbslose 0.55 RM

einschließlich Tanz, Steuer und Sportgroßen.
Erwerbslosenkarten nur in der Geschäftsstelle.
Vorbesprechung am 27.2. (Mitgliederversammlung) 19 Uhr im Gastzimmer, Stadt Petersburg. Kommt Alle!!
Alfred Grünner, Dr.-A. 19, Grabenwinkel 9.

VON DER BOX ZUR CONTAFLEX

Kameras für jeden Zweck. Auswahl, Güte, Fachberatung:

Wünsche Waisenhausstraße/Ringstraße (Gegenüber dem Neuen Rathaus) Teilzahlung. Inzahlungnahme gebr. Kameras



Bergfreund Dese, Falkoniertürmer, sucht Anschluss zu einer Alpenfahrt im März 1936.

Der Lichtbildapparat des Bundes

wird gegen eine Gebühr von 2.— RM an Bundesklubs usw. ausgeliehen. Näheres durch Karl Busch, Dresden-A. 5, Schäferstraße 32.

Berg- u. Wintersport-Ausrüstung
nur aus dem Spezialgeschäft!



Heinrich Fuhrmann

Dresden A 1
Georgplatz 12

„Helvetia“ Schmilka

Gern besuchtes Bergsteigerlokal
Massenquartier - Garagen

Bekannt durch vorzügliche Verpflegung

Arno Hohlfeld
Küchenmeister

Krautfahrende Bergsteiger

decken ihren Bedarf bei Bergfreund

Otto Pötzsch

Automobil-, Motorrad-Zubehör

Alle Auskünfte u. Beratungen jederz. kostenl.
Dresden-A., Zirkusstr. 3, Telefon 17209

Altenberg

Schügenhaus Altenberg
1 Minute vom Bahnhof, mitten im Skigelände gelegen. Preisw. Mittagstisch
Bundes-Samariterstelle
Bes. G. Klemm

HOTEL RATSSELLER
Bel. Einkehrstätte aller Ausflügler. Verpflegung gut, reichlich u. preiswert. Tanzdiele Ruf Lauenst. 434
Besitzer R. Schröter

Alle Wintersportler kehren in der

Gerichtsschänke

Altenberg. P. Heidemann

Alle zünftig. Wintersporttreibenden treffen sich im
Speisehaus Graupner
einzige Privatherberge im Osterzgebirge.

Kipsdorf

Hotel u. Restaurant „Halali“ - Kipsdorf
Bel. Einkehrstätte. Zentr.-Heizg. Fließ. Warmwasser

Sport-Kaffee

R. Laubert, Inhaber
H. Dörschel Die beliebte Einkehrstätte des Wintersportlers. Ruf 551

Georgenfeld

Grenzsteinhof Georgenfeld

Bekannte Einkehrstätte d. Skisportler des Osterzgeb. Zentralheizung. Ruf 512

Rehefeld

Strellers Gasthof

Gemütl. Haus. Gute Verpflegung u. Übernachtung
Ruf Hermsdorf (Erzgeb.) 14

Gasthof Biedermann
empfiehlt sich allen Bergsteigern und Touristen. Fremdenzimmer, Vereinslokal, gute bürgerliche Küche. Ruf Hermsdorf 63

Moldau

Gasth. Dankbarkeit

Gemütliche Einkehrstätte der Skiläufer. Gute Küche Preiswerte Übernachtung
Bes. K. Walter

Alle zünftigen Wintersportler treffen sich im
Restaurant Rudolf
a. Bahnhof. Zivile Preise ff. Pilsner.

Müglitztal

Hammerg. Kraghammer im herrl. Müglitztal gelegen. Bel. Einkehrstätte d. Skiläufer. Gute Küche. Preisw. Übernacht. Eigene Fleischer. Ruf Lauenst. 326

Bahnhotel Lauenstein

Bek. gute Einkehrst. aller Skiläufer. Bürgerl. Küche Ausgangsp. z. Skiparadies d. ö. Erzg. Autogarag. R. 202

Zinnwald Sa.

Sächsischer Reiter

Das Ziel aller Wintersportler. — — Ruf 527

Oberbärenburg

Kurkaffee Laubert

empfiehlt seine freundl. gutgeheizten Lokalitäten

Böhm. Zinnwald

Gasthaus Kammweg

Prima Küche, ff. Biere, gute Übernachtung.

Gasthof

Stadt „Altenberg“
Gute Küche. Erstkl. Clary-Bräu Billige Fremdenzimmer. Bel. Gaststätte.

Niklasberg

Nikolausbaude am roten Kreuz

Gemütliche Einkehrstätte d. Skiläufer. Gute Küche. Preiswerte Übernachtung.

Wittigbaude 811 m

Die Perle am Roten Kreuz im böhmisch. Erzgebirge. Zentralheizung Fremdenzimmer

Böhm. Müglitz CSR

Gasthaus Jägerheim

Beliebte Einkehrstätte aller Skiläufer u. Touristen Preiswert. gutbürgerliche Küche. — Übernachtung.

Bevorzugt bei Ein-

kehr die Inserenten

Glöckner-Baude Moldau

Gemütliches Haus
Gute Verpflegung
Zimmer mit Zentralheizung

Hotel altes Amtshaus u. Amshof

Ruf Lauenstein 400 Altenberg Bes. W. Heckert
Treffpunkt der Sportler, Automobilisten und Touristen. Zimmer m. fließ. Wasser v. 2.— Man. Tanzdiele, Sonnabends und Sonntag Reunlon

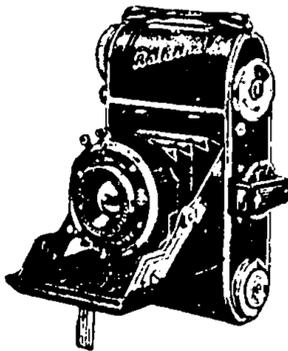
Die Kamera des Bergsteigers

die

„BALDINA“

für 36 Bilder
24x36 mm auf
Normalkinofilm,

klein und leicht, fest
und präzise gebaut,
blitzschnell auf-
nahmebereit. Keine
Aufnahme unmögl.,
brillante, erstklass.
vergrößerungsfähig.
Negative. Fernrohr-
sucher, günstige
Brennweite.



Objektive: f/1: 4,5 b. 1: 2 RM 44.- b. 155.-
Verschluß bis 1/500 Sek.

— Prospekt frei —

Balda-Werk Max Baldeweg G.m.b.H.
Dresden-A. 21

Zum Wintersport

Moldau u. B.
Erzgebirge

Fischerhaus

Inhaber:
Arthur Dixl

Die bekannte Gaststätte

Freude am Foto
durch Kamera und
Qualitätskopien von
Bohr Ringstraße 14, am
Bismarckdenkmal

**Die besten
Berg-, Ski- und Kletterschuhe,
Rucksäcke mit Lederboden.**
Rep. gut u. preisw., Beschläge jed. Art
Neuber, Dresden-N. 6, Louisenstr. 15

Richard Töpfer, Seilfabrik
Dresden-A., Maxstraße 17 - Ruf 15861
Kletter- u. Gletscherseile
in allen Längen und Stärken ge-
flochten und gedreht aus bestem
Material zu **äußersten Preisen**

Die Bergsteiger decken ihren fotogr.
Bedarf am preiswertesten in der

Photo-Handlung
KARL HENTSCHEL
Dresden-A., Schloßstraße 18



Ski

und Bergsport
Bekleidung - Ausrüstung

Kühn in **Löbtau**

Kesselsdorfer Str. 48
Ecke Kronprinzenstr.

ZINNWALDBAUDE (Sächs.-Zinnwald)

Einkehrst. d. Zünftigen. Fremdenzimmer. Zentralheizung. Ruf Lauenstein 453. Th. Crasselt

Wintersporthotel Stürmerbaude

Stürmer bei Niklasberg
Alpines Gelände. Saub. Fremden-
zimmer. Gute böhmische Küche

Steigerhumor

Beiträge zu einer sächsischen Bergfibel von Albert Goldammer
mit Zeichnungen von Walter Borrmann

Steigerhumor ist ein unversiegbarer Born, ein Jungbrunnen, aus dem sich immerzu Kraft und Mut schöpfen läßt, ohne daß man im Stande wäre, ihn jemals bis auf den Grund zu leeren.

Um eine Bergfahrt oder einen Hüttenabend zu würzen, genügt es, wenn jeder nur mit der hohlen Hand schöpft. Zuweilen aber wird tiefer hineingegriffen und es reicht dann gerade aus, um eine lustige Festschrift zu füllen. Die so beliebten Erinnerungsblätter einzelner Klettervereinigungen zu ihren Stiftungsfesten enthalten ungekünstelten, freilich etwas derben Humor, der ein Stück Wesensart der Bergsteiger widerspiegelt. Sie haben den einzigen Nachteil, daß sie einem viel zu kleinen Kreis zugänglich sind.

Diesmal haben zwei Bergfreunde aus dem Born geschöpft, nicht besser und schlechter als die vielen Verse-macher und Zeichner vor ihnen, aber von dem Gedanken befeelt, einmal eine Festschrift für die große sächsische Bergsteigergilde zu schaffen.

Unser Steigerhumor ist bei weitem nicht das Beste, aber erst recht nicht das geringste Gut, das wir in uns tragen und allzeit pflegen wollen, weil es zu uns gehört wie Seil und Kletterstiefel!

Dem „Sächsischen Bergsteigerbunde“ zu seinem fünfund-zwanzigjährigen Bestehen

ein kräftiges Bergheil!

Schriftleitung und Verlag „Der sächsische Bergsteiger“

Albert Goldammer

Druckerei Jobler

Graph. Kunstanstalt Karl Schemmel

Diese Fibel ist in der geringen Auflage von nur 100 nummerierten Exemplaren in Buchform erschienen, wovon das Stück mit der Nummer 1 dem SBB zum 25. Stiftungsfest überreicht wird. Interessenten erhalten das 40 Seiten umfassende Büchlein zum Selbstkostenpreis, in Leinen gebunden pro Stück 1.— RM, durch den Verlag, solange der kleine Vorrat reicht. Sofortige Bestellung ist daher dringend zu empfehlen.

Druckerei Jobler, Dresden-A. 5, Wachsbleichstraße 26, Ruf 29938

Protokoll über die Ordentliche Hauptversammlung am 21. Januar 1936

Beginn: 20,10 Uhr.

Vorsitz: Wächtler.

Der Bundesführer begrüßt die zahlreich Erschienenen und stellt mit Zustimmung der Anwesenden die fristgemäße Einberufung der Hauptversammlung fest. Anträge, außer solchen für den Wahlausschuß, sind nicht eingegangen.

- Tagesordnung:
1. Jahresbericht
 2. Kassenbericht
 3. Bericht der Kassenprüfer
 4. Bericht des Wahlausschusses
 5. Wahl des Bundesführers
 6. Wahl der Kassenprüfer
 7. Voranschlag für 1936 und Verschiedenes
 8. Mitgliederversammlung.

1. Jahresbericht.

Der Bundesführer gibt der Versammlung Bericht über das verfllossene Vereinsjahr. Insgesamt ist festzustellen, daß die Arbeit des Bundes durchaus erfolgreich gewesen ist. Haben sich auch einzelne Ziele noch nicht verwirklichen lassen, so ist zu erwarten, daß auch diese Aufgaben zum Erfolg geführt werden.

Anschließend spricht Dr. Fehrmann, Bezirksführer der Fachgruppe Bergsteigen, und bittet um einen Beitrag für die Winterhilfe.

Wie alle anderen Verbände und Vereinigungen, hat auch der DBWB. die Unterstützung des BSW. zugesichert. Bgfd. Dr. Fehrmann betont, daß auch die Bergsteiger nach ihrem Können einen kleinen Teil beizutragen haben, die Not der Bedürftigen zu lindern.

Die anschließende Sammlung ergibt einen Ertrag von 28,80 RM.

Berichte der Ausschüsse:

1. SBB. Gemeinschaft Pirna: Bgfd. Kühne
2. Presse: Bgfd. Goldammer
3. Samariterabteilung: Bgfd. Voigt
4. Gesangsabteilung: Bgfd. Kämpfe
5. Bücherei: Bgfd. Kluge
6. Gipfelbuchauschuß: Bgfd. Rodig

Grenzbaude, Rehefeld

760 m ü. NN — Fernruf Hermsdorf/Erzgb. 61
Im Osterzgebirge das idealste Skigelände. Erstklassige Verpflegung u. Getränke sowie preiswerte Pension. Alle Fremdenzimmer mit fließenden warmen und kalten Wasser und Zentralheizung. 50 Autominuten von Dresden

Lugstein-„Baude“

Georgenfeld - Zinnwald 900 m

Sicherste Schneelage, am Heimatschutzgebiet. Hochmoor. Das bevorzugte Haus für Wintersport und Kur. Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser.

Ruf Lauenstein 514

Prospekte

7. Hütte, Pflanzengarten, Klubabzeichensammlung: Bgfd. Thumm.

Die Leiter der Ausschüsse können ebenfalls von erfolgreicher Tätigkeit berichten. An Besonderem ist hervorzuheben:

Sam.-Abt.: Der Anschluß an den Sächs. Landesmännerverein hat noch nicht erfolgen können, da den notwendigsten Forderungen der Abt. nicht Rechnung getragen worden ist. Der Kassenbestand ist aufgebraucht.

Bücherei: Der Buchbestand ist auf 643 Stück erhöht worden. In der Geschäftsstelle befinden sich außerdem 56 Führer und 122 Karten.

Hütte, Pflanzengarten und Klubabzeichensammlung: Der Pflanzengarten wird, wenn die Witterung günstig bleibt, im 25. Jahre des Bundes besonders prachtvoll erblühen. Im letzten Jahr vorgenommene Umpflanzungen und Erweiterungen geben dem Garten vorteilhafte Ergänzung und einen besseren Überblick.

Die Klubabzeichensammlung besteht aus 324 Abzeichen. Einige Bundesklubs haben zur Vervollständigung der Sammlung ihr Abzeichen noch zu übergeben.

Presse: Format und Güte des Papiers der Zeitschrift „Der sächs. Bergsteiger“ mußten aus finanziellen Gründen etwas verringert werden. Der Umfang ist jedoch beibehalten worden. Es ist gesorgt, daß die Zeitung pünktlich einige Tage vor der Mitgliederversammlung erscheint.

Gipfelbuchauschuß: Insgesamt sind 187 Gipfelbücher aufgelegt, zahlreiche Kapseln und Stifte neu gesetzt und Abseil- und Sicherungsringe erneuert worden. Bedauerlicherweise sind 22 Gipfelbücher verschwunden. Aus der Systemzeit sind immer noch einige Querköpfe übriggeblieben, die ihrer blinden Mut auf diese Weise ein Abseilventil öffnen. Wenn einer dieser Burschen gegriffen wird, kann er sich auf eine ganz besondere „Anerkennung“ gefaßt ma-



„BUSSARD“

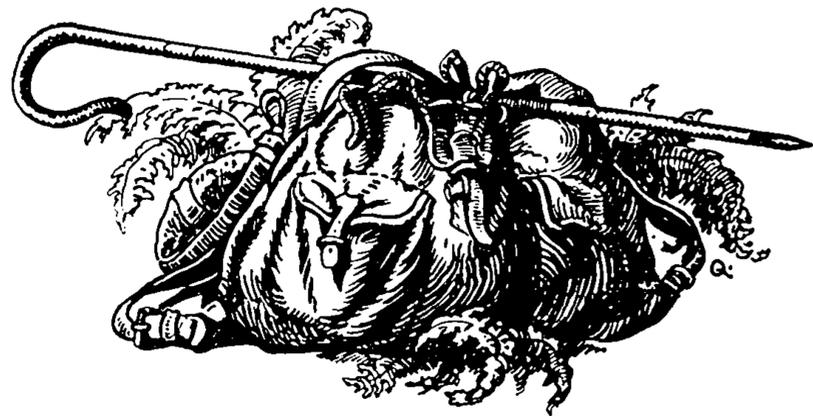
das Wachs des Touren- und Rennläufers

stets zuverlässig

Alpines Schrifttum

Die Bedeutung unsrer Berge
Mißt man an dem Schriftenwerke,
Das zum tieferen Verständnis,
Wie zur allgemeinen Kenntnis
Auf dem Büchermarkt erscheint.
Wenn nun irgend jemand meint:
„Am Verkauf erkennt man Güte“,
Ist das eine Wigblattblüte.
Nein, ich wollte vielmehr zeigen,
Wie die Berge jährlich steigen —
Und das kann man eben nur
Auf dem Umweg L i t t e r a t u r.
Was die Alpen anbetrifft,
Existiert da eine Schrift,
„Bibliographie“ geheißten,
Damit läßt sich das beweisen.

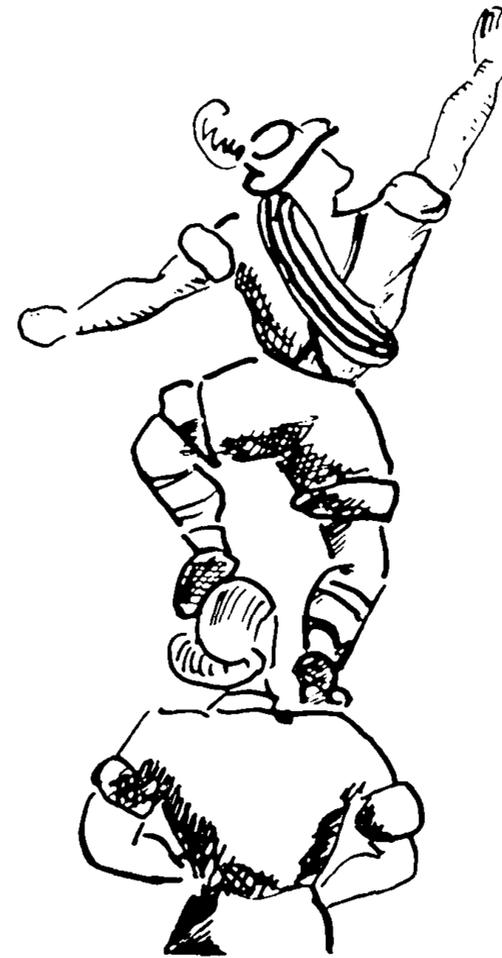
Wenn mal Bücher übrig bleiben,
Soll man ruhig neue schreiben.
Setzt die Preise man herab,
Gehn auch Restbestände ab.
So erstehen ärmre Leute
Mit 'ner ganz besondren Freude
Billig ihren Geisteschatz — —
Beim Verleger wird auch Platz.
In oft orgineller Weise
Zieht die Wirtschaft ihre Kreise,
Dämon „Berg“ und seine „Kinder“
Stecken kurbelnd mit dahinter.



Daselbe in Sachsen

Weil nun die Erfahrung lehrte,
Daß man oft ein Buch begehrte,
Das noch nicht geschrieben war,
Bring ich Euch mein Dersbuch dar.
Fehrman schrieb den „Kletterführer“.
Der in jedem Rucksack steckt,
Rinke: „Grenzlandwanderungen“,
Hat auch „Grenzvolk“ ausgeheckt.
Meiche schenkte uns: „Die Burgen“,
„Mühlen“, „Sagen“ und noch mehr.
Doch blieb uns bis jetzt verborgen,
Wer der „Niesche-Tänzer“ wär!?
„Heimatsbuch“ zählt schon acht Bände,
Drum der Lehrerschaft Bergheil!
Arldt betitelt seine Fahrten:
„Wanderstab und Kletterseil“.
Simon schrieb am Liederbuche,
Zwintscher bracht ein neues raus.
Nach H u m o r vergeblich suche,
Mit ihm zogen Steiger aus.
D r a u ß e n konntest Du ihn hören,
Wie er aus dem Stegreif blüht.
Jeder Kragler kann beschwören,
Daß sein Mutterwitz auch sitzt.

Abgesehn von Euerm Lachen
Wünsch den Ders „frohe Fahrt!“
Mögen vielen Freude machen,
Jedem Fex auf seine Art.



Kletterführer

Die Großen und die Kleinen

So um Rathen bis zum Ischand
Triffst Du Felsen allerhand.
Große, schlanke nennt man Säulen,
Nadeln, Türme, wohl auch Keulen.
Manche führen gar 'nen Stern,
Weil man sie bezwingt sehr gern.
Wohingegen kleinre Zacken
Und die unscheinbarsten Quacken,
Die man sonst vergeblich sucht,
„Hierherüber“ sind verbucht.

Die Baustelle (hinterer Verborgener Turm)

Doch dem Kragler ist das schnuppe.
Bei dem Freßzeug bleibt die Puppe
Er mit Seil und Kletterschuh
Strebt sogleich dem Anstieg zu.

In dem Führer steht zu lesen,
Hilfreich sei ein Baum gewesen,
Doch man guckt sich dämlich an,
Weil man ihn nicht finden kann.

Um den Einstieg zu gewinnen,
Hilft kein lang und breit Besinnen.
Püppchen bückt sich, er steigt drauf,
Puppe richt' sich mühsam auf,

Schon kann er die Rinne schauen —
Sowas nennt man bei uns „bauen“.
Weiter oben ist ein Knopp —
Latstcht ihr schließlich auf den Kopp!

„Hierherüber“

Sind 'ne Menge kleinre Zacken
Oft recht lustig anzupacken.
So zum Beispiel jene Nadel,
Die auf ziemlich steilem Pfadel
Dicht beim Grenzturm man erreicht,
Einen schönen Anstieg zeigt.

Solches triffst Du gleichermaßen,
Gehst Du über Feld und Rasen
Nach dem Buschholzwäldchen hin.
Steht ein nettes Türmchen drin. ---

Wildschühnadel - - recht versteckt,
Schwefelturm — sich höher reckt.
So gibt es 'ne ganze Menge
Säckelchen von kurzer Länge.
„Hierherüber“ ist ein Spalt,
Der sie schön zusammenhält.

Geschichte

Zeit-Abriß

Bei Berechnung unsrer Zeit
Spürt man wohl die Ewigkeit.
Solchen Zeitpunkt zu bestimmen,
Wäre frevelhaft' Beginnen.
Melde statt der Zeit und Stunde
Daher nur die sichere Kunde:

Als vom Nordlandmeer die Ränder
Überschwemmt unsre Länder,
Um den überflüss'gen Sand
Abzusetzen an dem Strand,
Dauerte das lang und breit:
Eine ganze Ewigkeit. — — —

Bis der Zahn der Zeit indessen
Unsre Berge aufgefressen,
Dürfte das Geschlecht der „Steiger“,
Mit den Jahren immer feiger,
Weil es ihm an Höhn gebrachte,
Angehören der Geschichte.

Raubschlösser

Erste freche Steigerkunde,
Fortgepflanzt im Volkemunde,
Kam aus unserm Felsenlande
Von der Mord- und Räuberbande:
„Berka — Duba — Wildenstein“.
Diese ausgefranste Sippe
Sollt' das traurige Gerippe
Eines bess'ren Adels sein (!)

Stiegen auf die höchsten Gipfel,
Schlugen Stufen, fällten Wipfel,
Bauten sich auch Schilderhäuser,
Duckten meist sich still, wie Mäuser,
Um dann drüber herzufallen,
Handelsleute anzuschnallen.
Reiche Beute ward gemaußt —
Übel hat die „Bucht“ gehaußt!

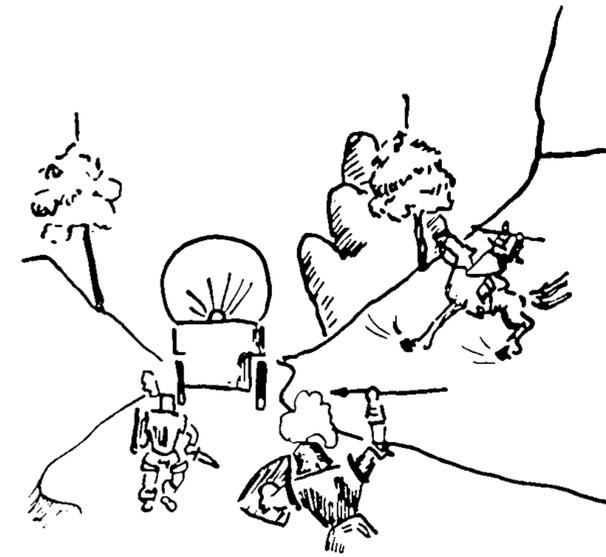
Künstliche Hilfsmittel

Männer fanden eine Leiter,
Was an sich schon schlau und heiter,
Legten sie am Felsen an,
Kletterten geschickt hinan.

Unserm Mönch beim Orte Rathen
Traten oftmals Kandidaten
Mittels Leitern auf das Haupt.
Wie damalen überhaupt

Stufen schlagen war erlaubt.
So ward manche alte Quacke
Unter mächt'gem Schwung der Hacke
Ihrer Jungfernschaft beraubt.

Auch die edlen Turnerriegen
Sind in Bergen oft gestiegen,
Hauten sich am Falkenstein
Eine Reihe Sprossen ein.



Einführung des Klettersports

Noch vor der Jahrhundertwende
Ging der üble Brauch zu Ende.
Schuster, Meurer und so weiter,
Hielten gar nichts von der Leiter,
Führten ein den Kletterschuh,
Langten lieber kräftig zu.
Arme, Beine, Schultern, Rücken
Lernten so Kamme drücken.
Diesen unentwegten Leuten
— Und bald kamen mehr hinzu —
Fielen Erstbegeherfreuden
Sehr verdienstermaßen zu.
Später dann, so nach paar Jahren,
War man auch schon rüberfahren,
Packte zu am Überhang,
„Traversierte“ wändelang.

Gab es anfangs nur „Erschließer“,
Kamen nun auch die Genießer,
Ideale Dichter, Sänger,
— Auch der Typ vom Rattenfänger ...
Und war bei der Kragelei
Bald ein reger Geist dabei.
Das erlah man schließlich auch
An dem stärk'ren Bierverbrauch.
So erdachte man oft „Wege“
In der „Rosel“ an der Theke,
Die hernach ein anderer machte,
Woherüber alles lachte.
Also stammt die Heiterkeit
Wohl aus der Erschließerzeit.

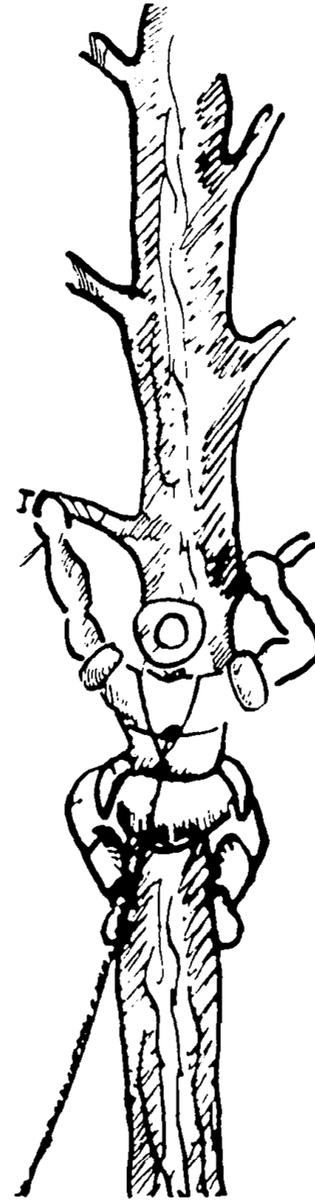
Die Spaltenfolge

Die Kamine nennt man „Schinder“,
Runterzu geht's viel geschwinder,
Nur die Hose und die Haut
Werden oft leicht aufgerauht.
Breite muß man aufwärtsstemmen,
Schmale besser sich verklemmen;
Aber eins steht bombenfest,
Daß man Fett drin sitzen läßt.

Nun begegnet man auch Rissen,
Mancher meidet sie beflissen.
Schön, dann läßt er's eben sein —
Ich für mein Teil zwäng mich rein.
Oft verbietet sich das Winden,
Weil die Risse fast verschwinden,
Und man findet füglich nur
Von dem Riß noch seine Spur.

Daselbe am Wehlturm

Großer Wehlturm, Alter Weg,
Steigt man im Kamine schräg,
Denkt: „Die Hälfte ist erschunden!“
Da geht's wieder 'n Stück nach unten
Querst famos nach Ost hinaus,
Endlich geht es grade raus.
Riß, Kamin, ein Ringelein,
Überflüssig, winzig klein.
Wieder Riß, ein größerer Ring.
Diesmal schnappt der Haken „kling“.
Durch die ausgewaschne Rinne
Schleicht man gradewegs zur Zinne.
Drauf der Zweite folgt am Seil —
Händedruck und ein „Bergheil!“



Schwebeficherung

Als die Spalten nun bestiegen,
Fand allmählich man Vergnügen,
An der freien Wand zu siegen —
Oder: am Versuch, zu fliegen.
Letzteres natürlich nur,
Wenn von Griffen keine Spur.
Da nun solches sehr gefährlich,
Hielt man „Schwebe“ unentbehrlich.
Und aus eben dem Motive
Stieg man Kiefern und Massive,
Schleppte Seilzeug mit hinauf,
Fing den „Flieger“ schwebend auf.

Was an Hautschurf, Knochenbrüchen,
Schließlich auch Karbolgerüchen,
Dadurch jährlich ward vermieden,
Damit war man recht zufrieden.

Konnte auch die Krankenkassen
Hinfort mehr in Ruhe lassen.
Nur den Ärzten, Apotheken
Kam das weniger gelegen.

Manchmal an der Raaber Säule,
Gegenüber von der Eule,
Geht am „Kreuz“ die „Türe auf“,
Freu'n sich unten welche drauf.
Wenn nun gar noch jemand lacht,
Weil dort wer sein Baumel macht,
Ist das herzlos und auch roh!
Aber das ist nur die Schale,
Sie ist oft ein wenig rauh,
Drunter kommt dann die fatale
Weiche Stelle oft zur Schau.

Hoher Torstein

(Alter Weg — Schustervariante)

Wege, die zu jener Zeit,
Als der Klettersport noch weit,
Schon von wem begangen waren,
Zeigen weniger Gefahren.

Solch ein Weg von altersher,
Ziemlich lang, dafür nicht schwer,
Bietet sich von der Terrasse,
Dicht bei einer Felsengasse.

Steigst hinauf zu einem Loch,
Zwängst Dich durch, das kannst Du doch?
Wer 'nen Bauch hat, muß sich schinden --
Dann gilt's einen Spalt zu finden,

Der nach rechts zum Felsband führt,
Wo man alsbald Neigung spürt,
Da sich deutlich Spuren zeigen,
Dollends bis hinaufzusteigen.

Weiter drüben, Richtung Nord,
Setzen wir die Wand' rung fort.
An dem glatten Fels hinunter
Findest Eisen Du mitunter.

Was sich sonst gar nicht schickt,
Hier hat wer die Wand gespickt.
Drunten gehst im Wald spazieren,
Dann das „hohe Tor“ passieren.

Über eine Lage Sand
Kletterst Dich zu einem Band,
Das bei schmalem Felsdurchlasse
Mündet in die „schwarze“ Gasse.

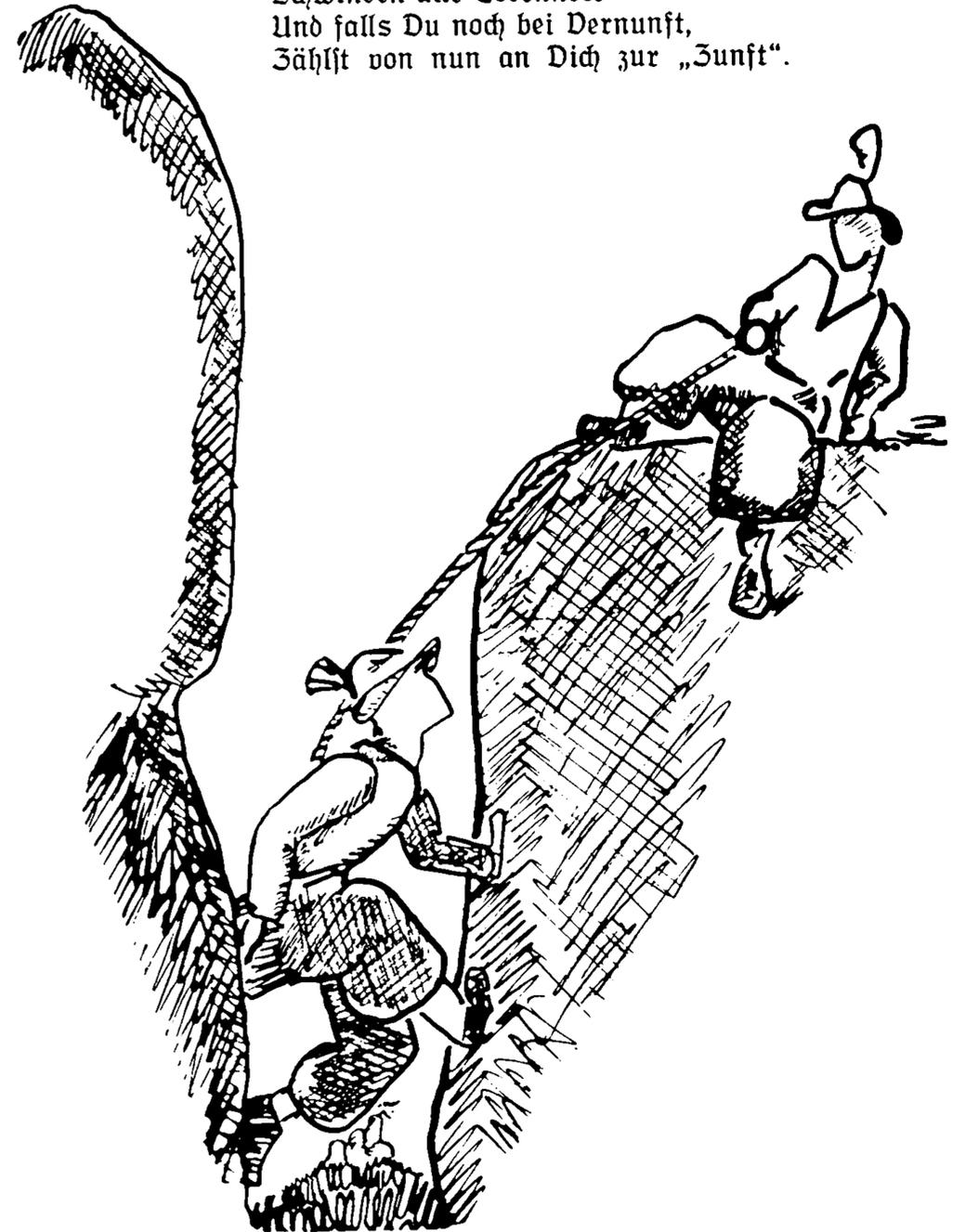
Bald jedoch wird's wieder hell,
Überquerst den „Kessel“ schnell,
Spalt und Stufen mußt gewinnen,
Weiter oben geht's nach innen.

Diesmal wird es beinah' Nacht,
Finsternis gähnt aus dem Schacht.
Mittels eines scharfen Grates,
In Ermangelung des Pfades,

Greiffst und tastest ohne Sicht,
Schiebst Dich so durch Nacht zum Licht.
Nun durch fortgesetzte Spalten,
Nicht vergessen rechts zu halten.

Ganz zuletzt, das wird Dich reizen,
Mußt Du noch ein wenig spreizen.
So ist bei der Kraucherei
Ziemlich jeder Trick dabei.

Beim Genuß der Gipfelflöte
Schwinden alle Erdennöte —
Und falls Du noch bei Vernunft,
Zählst von nun an Dich zur „Sunft“.



Schrammstein-Besucher

Gingen just zwei Kegelbrüder
Schweigend durch die vorder'n Steine.
Hatten weder frohe Lieder,
Noch gesunde Dauerbeine.

Kamen an die Zackenkronen —
Einer unterbrach das Schweigen.
Ob es sich denn wirklich lohne,
Diese Wand hinaufzusteigen? —

Sicherten zwei Kragelbrüder
Droben auf der „Eisenspitze“
Ihren Dritten, brav und bieder,
Hoch zu ihrem luft'gen Sitze. —

„Haben halt noch ganze Knochen!
Spielen so lang' mit dem Leben,
Bis sie das Genick gebrochen! —
Meinem Jungen wollt' ich's geben!“

Als der And're so gesprochen,
Schoben Kegelbrüders weiter,
Sind zum Kamm hinaufgekrochen
Auf der „Wilden-Schützen-Leiter“.

Hatten nun die Zackenkronen
Tief zu ihren Füßen liegen,
Prahnten mit viel Brust im Tone:
„Wir sind h ö h e r raufgestiegen!“

Heimwärts durch die vordern Steine
Schlichen schlapp zwei Kegelbrüder.
Schimpft der Eine: „Alle Heine!
K r a g e l n geh ich niemals wieder!“

Raften

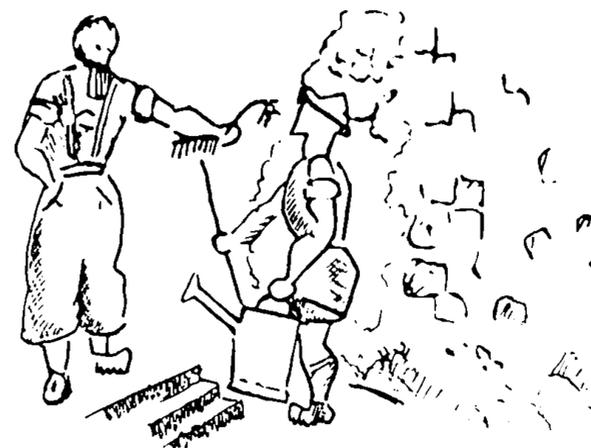
Gipfelkraft

Wer einmal an schroffer Wand
Nicht den Weg zum Gipfel fand,
Aber auch nicht runterfiel,
Suchte flink nach neuem Ziel.

Noch bevor die Kraft entschwunden
War auch guter Rat gefunden.
Sprach zu sich: „Weil das so Brauch,
Sack aufhängen kann ich auch!“

Wer jedoch die Wand durchstieg
Feierte von je den Sieg
Droben auf der Felsenkrone,
Gleich dem Fürsten auf dem Throne.

Ließ den Blick hinüberschweifen
Bis zu fernen Nebelstreifen,
Über Wiesen, Fels und Strom,
Über stillen Waldesdom.



Rucksackwache

Während wir am Felsen steigen
Üben Mädchen sich im Schweigen,
Dösen müde vor sich hin,
Oder wackeln mit dem Kinn,
Weil ja, was man nicht verzehrt,
Nur die Rucksacklast vermehrt.

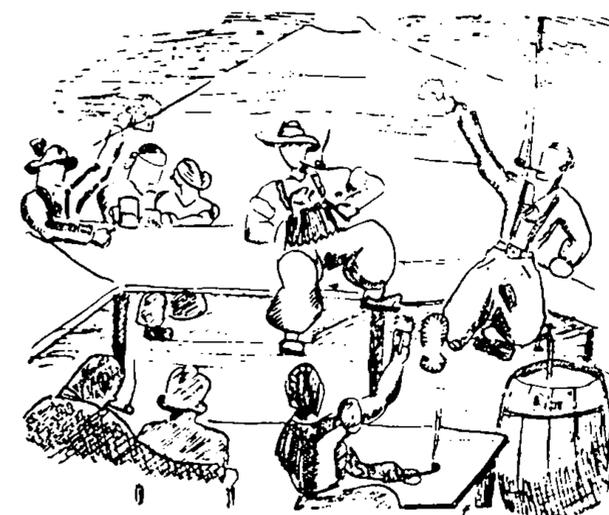
Falls die Mücken kein Erbarmen,
Fuchteln sie mit beiden Armen.
Brennt die Sonne heiß hernieder
Zieh'n sie aus ihr enges Mieder.
Röcke, Kleider, Bembergbeine
Findet man auf einer Leine.

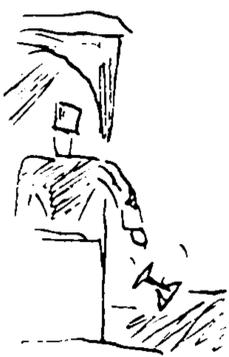
Als wir wieder unten sind,
Sich ein kleiner Streit entspinnt.
Trudchen plagte Eifersucht,
Hat den Rucksack durchgesucht.
Fand ein Brieflein und ein Bild,
Weshalb sie den Walter schilt.
Doch der Walter läßt sie schreien —
Nimmt den Brief und steckt ihn ein.

Hüttenzauber

Hütte und auch Pflanzengarten
Immerfort auf Gäste warten.
Feierst Du Dein Wochenende
Auf dem Wehlener Gelände,
Atmest Blütenwohlgerüche,
Duft aus Schlafräum, aus der Küche.
Hörst bis Sonnenuntergang
Pflanzen-Vortrag, stundenlang,

Um dann vollgepfropft mit Wissen
Auszuruhn auf hartem Kissen.
Manchmal triffst du's freilich besser (?):
In dem Dorraum stehen Fässer,
Drunten ist's schon überfüllt,
Emsig wird der Durst gestillt.
Dicker Qualm verhüllt die Decke,
Drückst Dich still in eine Ecke,
Schon nach zwei, drei Gläsern Bier
Wird es langsam warm in Dir.
Und Du mischst Dich mit hinein,
Singst und trinkst, fängst an zu schreien,
Rauchst mit andern um die Wette,
Findest spät erst Dich zu Bette.
Anderntags schleichst durch die Gründe —
Schwizend reut Dich Deine Sünde.

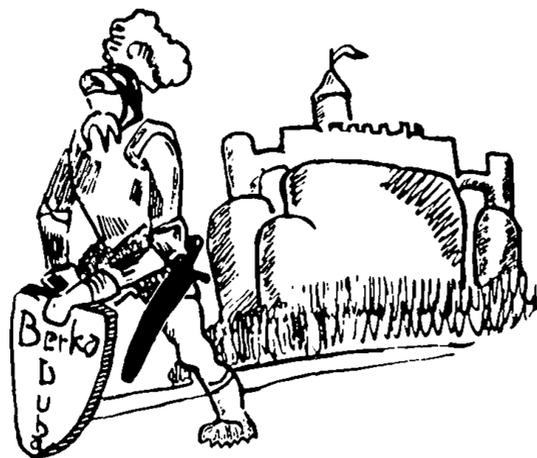




Sitten und Unsitten Ritterburg Neurathen

Mussolini läßt seit Jahren
Graben und den Schutt wegfahren.
Da nun dies Beginnen lehrte,
Was da alles wiederkehrte,
Weckt' bei uns der Spaten:
Ritterburg Neurathen.

Löblich Tun — und sehr gesund —
„Graben habt Ihr gut gekunnt!“
Doch wir freuten uns noch mehr,
Wenn kein Schutt im Wehgrund wär.



Die Wurfbahn

Sieh! Der Mönch breit' seine Arme
Segnend über'm Fremdenschwarme,
Der behandschuht und beschirmt
Wichtig die Bastei bestürmt.

Dann wird droben Sekt getrunken
Bis die Sonne längst gesunken.
Flaschen, Gläser und so fort
Schmeißt man einfach über Bord.

Querst hinaus Du in die Flanke
Auf dem Band von „Rahm“ und „Hanke“
Und Dir fliegt was an den Kopp,
Lieber Bergfreund, sei nicht grob,

Denn dort oben am Geländer
Flattern duftige Gewänder
Und man soll den Schönen doch
Schmeichelnd lächeln, noch und noch!



VERSICHERT EUCH

für alle Unfälle des Lebens

preiswert und gut durch den Bezug einer Versicherungszeitschrift!

1000.- RM

für tödl. Unfall nach einmonatigem Bezug

1000.- bis 1500.- RM

für tödl. Unfall nach einjährigem Bezug

3000.- bis 5000.- RM

für Tod bei Passagier-Unfall nach einmonatigem Bezug

2000.- bis 5000.- RM

für den Fall der dauernden völligen Erwerbsunfähigkeit nach einmonatigem bis einjährigem Bezug

bis 1200.- RM

für sonstige Unfälle bei dauernder teilweiser Erwerbsunfähigkeit nach einmonatigem Bezug

100.- bis 400.- RM

Sterbegeld für sonstigem Todesfall nach ein- bis sechsjährigem Bezug

Die Ehefrau ist zu den gleichen Sätzen ohne Mehrzahlung mitversichert.

Ferner **Kinderversicherung von 100.- bis 1000.- RM**, ebenfalls ohne Mehrzahlung

Auch Berg- u. Skiunfälle, innerh. d. Grenzen Europas sind in den Leistungen eingeschlossen

Der Beitrag beträgt durchschnittlich **61 bis 90 Pf.** aller 14 Tage! Belieferung erfolgt pünktl. d. Austräger ins Haus

ZEITSCHRIFTEN-VERTRIEB

HEIMAT-VERLAG EMIL VOIGT

Dresden-A. 1, Palmstraße 26 -- Fernsprecher 14032



Wer Sport treibt
welchen einerlei
wird gut bedient vom
Loden - Frey
D r e s d e n
König-Johann-Str. 12

Verlangen Sie bitte unseren neuen
Wintersportführer 1935/36